

Nord-Süd-Gefälle an den Tankstellen

Die aktuelle ADAC-Auswertung der Kraftstoffpreise in den 16 deutschen Bundesländern zeigt derzeit ein Nord-Süd-Gefälle. Kraftfahrer im Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg können sich gegenwärtig über die bundesweit niedrigsten Kraftstoffpreise freuen, während es im Norden am teuersten ist. Mit durchschnittlich 1,636 Euro je Liter Super E10 ist Benzin im Saarland um acht Cent preiswerter als in Schleswig-Holstein und Hamburg, wo der Sprit im Mittel 1,716 Euro kostet. Auch mit Diesel können die Autofahrer im Saarland aktuell ihre Tanks am günstigsten nachfüllen. Ein Liter kostet dort 1,550 Euro, während er in Mecklenburg-Vorpommern mit 1,615 Euro im Schnitt sechseinhalb Cent teurer ist. (aum)

Bilder zum Artikel



Kraftstoffpreise: Bundesländer im Vergleich / Oktober 2024

Bundesland nach Super E10	Preis in €		Bundesland nach Diesel	Preis in €	
	aktuell	verändert		aktuell	verändert
Bayern	1,689	1,611	Saarland	1,509	1,504
Brandenburg	1,685	1,615	Sachsen-Anhalt	1,507	1,499
Bremen	1,684	1,618	Sachsen	1,505	1,501
Hessen	1,677	1,636	Thüringen	1,501	1,516
Niedersachsen	1,679	1,624	Westfalen	1,501	1,514
Mecklenburg-Vorpommern	1,679	1,624	Bayern	1,502	1,5
Niederrhein	1,689	1,611	Hessen	1,505	1,522
Bayern	1,685	1,615	Bremen	1,505	1,520
Sachsen-Anhalt	1,595	1,618	Thüringen	1,507	1,527
Thüringen	1,595	1,634	Sachsen	1,505	1,537
Mecklenburg-Vorpommern	1,592	1,636	Sachsen-Anhalt	1,505	1,549
Sachsen	1,596	1,632	Hessen	1,611	1,599
Brandenburg	1,511	1,632	Schleswig-Holstein	1,612	1,538
Hessen	1,576	1,627	Brandenburg	1,618	1,553
Schleswig-Holstein	1,576	1,627	Mecklenburg-Vorpommern	1,615	1,585

Die hier veröffentlichten Kraftstoffpreise sind Durchschnittspreise für Super E10 und Diesel. Die Preise sind in Euro pro Liter angegeben. Die Preise sind in der Regel auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet. Die Preise sind in der Regel auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet. Die Preise sind in der Regel auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

Die Kraftstoffpreise in den einzelnen Bundesländern sind oft unterschiedlich.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC